

Klima-Föderalismus in Spanien

Zusammenfassung:

Klimapolitik ist aber erst seit wenigen Jahren eine Priorität der spanischen Politik, das ist zum einen auf ein gewachsenes „Umweltbewusstsein“ in der öffentlichen Meinung zurückzuführen aber auch auf das starke Engagement einiger Autonomen Gemeinschaften (AG), einer Neuausrichtung der spanischen Regierung ab 2018 sowie auf die internationalen und europäischen Verpflichtungen des Landes. Regulatorische Überschneidungen und Koordinationsdefizite waren in den letzten Jahrzehnten Herausforderungen für wirksame Klimaschutzmaßnahmen. Die Komplexität und der Querschnittscharakter der Klimawandelpolitik erfordern ein verstärktes System der Koordination und Kooperation zwischen der Zentralregierung und den AG. Obwohl es mehrere Koordinierungsgremien gibt, sind diese nur bedingt zur Entscheidungsfindung und Umsetzung der Klimapolitik dienlich.

Dieser Text gibt einen kurzen Überblick über die Herausforderungen der Klimapolitik in Spanien und analysiert diese im Kontext des föderalen Systems.

Abstract

Climate policy has only been a priority of Spanish politics for a few years, which is partly due to a growing ‘environmental awareness’ in public opinion, but also to the strong commitment of some Autonomous Communities, a reorientation of the Spanish government from 2018 onwards and the country's international and European obligations. Regulatory overlaps and coordination deficits have been challenges for effective climate protection measures in recent decades. The complexity and cross-cutting nature of climate change policy require a stronger system of coordination and cooperation between the central government and the AGs. Although there are several coordination bodies, these are only of limited use for decision-making and implementation of climate policy.

This text provides a brief overview of the challenges of climate policy in Spain and analyses them in the context of the federal system.

Dr. Mario Kölling: Assistenzprofessor, Fachbereich Politikwissenschaft, Spanische Nationale Fernuniversität (UNED), Wissenschaftlicher Mitarbeiter Manuel Giménez Abad Stiftung.